

KURZ NOTIERT

von Niklas Reese

Der Autor ist Sozialwissenschaftler und wohnt in Manila.

Rodrigo Duterte zum Präsidenten gewählt

Mit 38,6 Prozent der Stimmen wurde am 9. Mai 2016 der Oberbürgermeister von Davao, Rodrigo Duterte, zum neuen Präsidenten der Philippinen gewählt. Er wird das Präsidentenamt am 30. Juni übernehmen.

Seine Kandidatur hat das Land tief gespalten. Während seine AnhängerInnen – unter ihnen überdurchschnittlich viele aus der Mittelklasse – sich von ihm echten Wandel erhoffen, etwa dass er mit Kriminalität und dem Dro-

genproblem im Land aufräumt, beunruhigt andere, dass er als Bürgermeister von Davao seit Jahrzehnten mit mutmaßlichen Straftätern kurzen Prozess macht und auch immer wieder seine Verachtung für demokratische Institutionen zum Ausdruck bringt.

Die Vizepräsidentschaft wiederum hat überraschend die Kandidatin der regierenden *Liberal Party*, Leni Robredo, hauchdünn vor Ferdinand Marcos Jr., dem Sohn des Ex-Diktators Marcos

Sr., gewonnen. Robredo steht für einen partizipativen und armenorientierten Politikstil, den schon ihr Mann als Bürgermeister von Naga verfolgt hat.

Während die einen fürchten, dass die Philippinen unter Duterte stark autoritäre Züge bekommen könnten, hoffen andere, dass er als erster Präsident aus Mindanao die Konflikte mit Muslimen und der kommunistischen NPA beilegen könnte.

Quelle: diverse

Kidapawan: Straßenblockade wird blutig beendet

Fünf Menschen wurden getötet und über hundert verletzt, als die Polizei eine Blockade der Hauptverbindungsstraße von Davao nach Cotabato auf Mindanao gewaltsam auflöste. Bauern hatten die Straße für mehrere Tage blockiert, um auf den Mangel an staatlicher Unterstützung für die von der Dürre betroffenen Landwirte auf-

merksam zu machen. Während KritikerInnen der Regierung vorwarfen, unverhältnismäßig vorgegangen zu sein und von ihrem Versagen, auf die Folgen des Wetterphänomens *El Niño* angemessen vorbereitet zu sein, abzulenken, warf die Regierung der radikalen Linken, die die Bauern unterstützt hatte, vor, diese mani-

puliert und für ihre Zwecke eingespannt zu haben.

Auch andere südlichen Regionen der Philippinen sind stark von *El Niño* betroffen; man geht von Ernteeinbußen in Höhe von fast 10 Milliarden PHP (etwa 190 Mio. EUR) aufgrund der anhaltenden Trockenperiode aus.

Quelle: diverse

Visuelle Warnungen auf Tabakwaren vorgeschrieben

Seit März 2016 ist es gesetzliche Vorschrift, dass alle Tabakwaren, die in den Philippinen verkauft werden, Bilder zeigen müssen, die vor den Gefahren des Rauchens warnen. Diese Bilder müssen mindestens die Hälfte der Verpackung bedecken. Ab November

dürfen nur noch derart gekennzeichnete Produkte über den Ladentisch gehen.

Derweil hat der neue Präsident Rodrigo Duterte angekündigt, das Rauchen im öffentlichen Raum zu verbieten, dass nach Mitternacht kein Alkohol mehr

ausgeschenkt werden dürfe und dass eine Sperrstunde für Minderjährige im ganzen Land verhängt würde. All dies hat Duterte bereits als Bürgermeister in Davao durchgesetzt.

Quelle: *Sun Star Davao*, 4.3.2016 u. a.

Immer mehr Autos verkauft

Carmudi Philippinen – lokaler Ableger einer globalen Online-Fahrzeugplattform – zufolge sind 2015 mehr als 300.000 Autos philippinenweit verkauft worden. Das sind fast doppelt so viele wie noch 2010 und dies trotz der verheerenden Verkehrssituation gerade in der Hauptstadt-

region, bei der viele PendlerInnen oft drei oder mehr Stunden im Stau stehen. »Steigende Einkommen und günstige Angebote, werden den Absatz von Autos weiter steigen lassen«, so Abhishek Mohan, der Geschäftsführer von *Carmudi Philippines*. Auch der Absatz von Motorrädern ist in den

ersten Monaten des neuen Jahres um 34 Prozent gestiegen. Fahrradwege hingegen sind weiterhin Mangelware, auch wenn immer mehr FahrradfahrerInnen auf philippinischen Straßen zu entdecken sind.

Quelle: *The Daily Tribune*, 22.3.2016 und *Business World*, 24.3.2016